

Reisebericht Australien 2008/09

von Sabine und Beat

1. Teil

Ein ganz liebes "Hallo" an alle, die jetzt in der kalten Schweiz dem Winter entgegen schauen.

Wir sind nun schon fast 2 Wochen unterwegs und es ist Zeit, einen Gruss nachhause zu schicken. Momentan sitzen wir im heissen Airlie Beach (ca. 700km südlich von Cairns) und sind dabei unsern Trip in die Whitsunday Island zu planen.

Aber nun von vorne: vor 13 Tagen sind wir in Kloten mit der SQ345 (Singapore Airlines) Richtung Singapore gestartet. Es ist schon extrem luxuriös in einer Business Class zu sitzen... extrem viel Platz, während in der Eco die Nüssli und Colas als Apéro verteilt werden, bekamen wir Champagner und Satai Spiessli! Danach wurde der Tisch weiss gedeckt und das Mittagessen serviert und dann war bereits Schlafenszeit.... der Sitz wurde zu einen flachen Bett (welches für mich fast zu gross war) umgebaut und die meisten schliefen irgendwann ein. Eben richtig, die meistens... :-) ... die andern warteten die 12 Stunden bis wir in Singapore landeten und dösten ein wenig vor sich hin.

Mit dem Taxi ging es dann um 7 Uhr morgens ins Hotel im Zentrum von Singapore, wo wir zuerst einmal schliefen, bevor wir uns auf die Entdeckungstour zu Fuss durch diese tropische Stadt machten. Nachdem wir den nächsten morgen beinahe verschlafen hatten, machten wir uns auf in den preisgekrönten Zoo, welcher wirklich wunderschön gestaltet ist. Und wie es in den Tropen so ist: es begann zu regnen, nicht zu tröpfeln, sondern zu schütten! Aber wenigstens war es warm!

Am nächsten morgen hiess es schon wieder Koffer packen und ab nach Sydney. Da dies ein Nachtflug war, landeten wir wieder früh morgens in der grössten Stadt Australiens. In den nächsten 4 Tagen sahen wir so ziemlich alles, was man in Sydney sehen muss:

Opera House, Harbour Bridge, The Rocks, Darling Harbour, Sydney Aquarium, Sydney Tower, Kings Cross, Bondi Beach, Manly, Paddz's Market, Victoria Shopping Center und Chinatown.

Und wieder alles in unsern Koffern verstauen und zum Flughafen fahren. Dort warteten wir auf unsern letzten Flug für die nächsten 2.5 Monate nach Cairns mit Virgin Air.

Dort angekommen, mussten wir uns zuerst wieder an das tropische Klima gewöhnen, was aber sehr schnell klappte, wenn man an die Schweiz im November denkt...

Und am nächsten Tag konnten wir endlich unser Auto, ein Mitsubishi Lancer, entgegennehmen. Es folgte eine Tour nach Port Douglas und nach Kuranda quer durch den tropischen Regenwald. Die Nacht verbrachten wir nochmals in Cairns bevor wir am 11. November 2008 unsere Inselrundfahrt starteten.

Auf dem Weg zu Mission Beach, sahen wir uns eine mittelmässige Krokodilfarm und den schönen aber saumässig teuren Paranella Park an. In einem wunderschönen kleinen Motel, in tropischen Regenwald gebettet, verbrachten wir unsere erste nach "on tour".

Am nächsten morgen ging es weiter Richtung Townsville. Uns gefiel es aber nicht sonderlich dort, also fuhren wir weiter bis Ayr, wo wir aber kein Motelzimmer fanden,

da die ganze Stadt voller Arbeiter war. Also gingen wir einkaufen und verbrachten unsere erste Nacht auf einem Campingplatz in einer Cabin und assen gemütlich eine kalte Platte, tranken ein VB (Victoria Bitter Bier) und beobachteten ein Opossum, welches sich auf dem Mangobaum vor unserer Cabin gemütlich eingerichtet hatte und auch gerade zu Abend ass.

So, das war's von unsern ersten zwei Woche Down Under. Wir hoffen Euch geht es allen gut und ihr habt neben den kalten Temperaturen wenigstens schönes Wetter wie wir!

Ganz liebe Grüsse an alle

Beat und Sabine

13.11.2008

2. Teil

Sali zäme

Seit dem letzten Bericht sind über 2 Wochen vergangen und wir haben viel Neues gesehen und erlebt.

Angefangen mit einem Bootstrip in die Whitsunday Island. Mit einem Schnellboot haben wir eine der schönsten Beaches auf der Welt erkundet, sind mit Stinger Suits (Anzüge zum Schutz von den giftigen Quallen) geschnorchelt und haben viele Schildkröten gesehen.

Danach ging es weiter, über Yepoon nach Town 1770, wo wir auf einem wunderschönen Campground in mitten von Eukalyptusbäumen eine kleine Cabin hatten. Speziell war, dass dieser Camping Platz sogar ein kleines Restaurant unter Palmen hat, welches von Österreicher geführt wird. Sie zauberten uns ein sensationelles Abendessen hin.

Am andern Tag war es bewölkt und fing bald an zu regnen - ein idealer "Autofahrttag". Obwohl wir von den Stürmen in Brisbane erfahren hatten und auch in Hervey Bay mit heftigem Regen begrüsst wurden, buchten wir einen 2-tages Trip nach Fraser Island: Das hiess um halb sieben aufstehen um per Bus und Fähre auf die grösste Sandinsel der Welt zu gelangen. Am Anfang stand ein 40 min Walk durch den Regenwald entlang des Wanggoolba Creek an und das Wetter machte dem Wald alle Ehre. Mit Badehosen und Regenmantel bekleidet stürzten wir uns in den Regen. Nachdem man das Wetter akzeptiert hatte, wurde es wunderschön, denn der Wald leuchtete in allen Grün die man sich vorstellen konnte.

Am Nachmittag und am zweiten Tag hatten wir mehr Wetterglück und konnten alle Sehenswürdigkeiten von Fraser im trockenen und sogar heissen Wetter bestaunen. Auf dem weiteren Weg Richtung Brisbane, sahen wir in Noosa ein weiteres, heftiges Gewitter mit 2 gleichzeitigen, extrem farbigen Regenbogen. Brisbane selbst, nutzten wir vorwiegend um ein wenig durch die Shops zu schlendern und dies und das zu kaufen.

Endlich wurde auch das Wetter besser und nach 2 Tagen in einer Stadt, hängten wir gerade 2 Tage in Cabarita Beach an, wo wir das erste Mal so richtig im Meer und in den Wellen baden konnten.

Danach sahen wir in Yamba unser erstes wildlebende Kangaroo, jassten auf einem Campground in Coffs Harbour mit einem Schweizer Paar, welches wir auf Fraser Island

kennen lernten, fuhren über Weiden bis Bellingen und liefen im Regenwald in Dorringo.

In Nabucca Heads hatten wir wieder zwischenzeitlich einmal gutes Wetter, welches sich aber am andern Tag auf der Fahrt nach Anna Bay schlagartig wieder änderte, so dass wir mit gutem gewissen den neuen James Bond in einem kleinen Kino in Nelson Bay anschauen konnten. Diese Art von Film versteht man ja auch bestens, ohne die perfekten English-Kenntnisse...

Eigentlich wollten wir am Tag danach uns in der Weinregion "Hunter Vally" verwöhnen lassen, aber die Thounderstorms dort, zwangen uns zurück an die Küste nach The Entrance. Am nächsten Tag begleitete uns perfektes Wetter, durch ein schönes Tal hindurch zu den Blue Mountains, wo wir in einem herzigen Cuckoo's Nest (www.swisscottage.com.au) 2 Tage blieben und eine schöne Wanderung durch den Eukalyptus und Regenwald machten (und unsere erste, lebendige, frei lebende, ziemlich sicher giftige, schwarze Schlange sahen). Da es in Katoomba (sozusagen die Hauptstadt der Blue Mountains) am Abend doch recht kühl wurde und wir sogar unser "Haus" heizen mussten, passte auch das Käsefondue im Schweizer Restaurant am Abend perfekt dazu.

Und nun sind wir schon unterhalb von Sydney, zurück an der Küste in Kiama. Die Sonne scheint und die Temperaturen sind auch wieder im sommerlichen Bereich. Es geht uns bestens und wir geniessen unsere Ferien und Reise in vollen Zügen. Aber auch hier beginnt nun langsam der Weihnachtsstress: überall hängen Samichläuse und Christbäume und aus jedem Lautsprecher hört man Chingel Bells...

Ganz liebe Grüsse von uns zwei.

Beat und Sabine
02.12.2008

3. Teil

Sali zäme

Hier sind wir wieder einmal. Die Zeit vergeht hier unten (leider) wie im Fluge und schon sind wieder fast 10 Tage vergangen seit unserem letzten Mail.

Damals befanden wir uns in Kiama und machten uns danach auf den Weg nach Durras: ein kleiner "Ort", welcher aus einem Campground, ein paar Häusern und einem Shop für das Nötigste besteht. Das war wahrscheinlich auch der Grund, wieso wir massenweise Känguruhs sahen. Vor und um unsere Cabin war es voll von handzahmen Landestieren, welche gerne etwas von unserem Tost genommen hätten. Ausser einem Stromausfall um neun Uhr abends (bis Mitternacht) war hier aber nicht viel los.

Am andern Tag (nach einer schrecklichen Nacht in einem miserablen Bett) machten wir auf dem Weg nach Merimbula einen Abstecher nach Huskission, wo man scheinbar oft Delfine sieht. Was wir dann auch prompt taten und zwar eine Familie von ca. 8 Delfinen, welche sich in dieser Bucht alle 10 Sekunden mit ihrer Flosse zeigten. Es war beeindruckend und schön, diese Tiere zu beobachten.

In Merimbula suchten wir unser Motel nach den Betten aus und hatten mehr Glück. Als wir unsern Nachmittags Kaffee/Tee auf dem Balkon tranken, kamen zwei Papageien (grün, blau, gelb, rot), welche uns auf den Armen und Händen das Brot wegassen.

Am nächsten Tag ging es auf nach Lake Entrance, wo wir bei einer zweistündigen Schiffsrundfahrt das schöne Wetter genossen und uns prompt verbrannten. (nach all den doch mässigen Tagen, waren wir uns das eincremen nicht mehr gewöhnt).

Am nächsten Tag war es auch bereits wieder regnerisch und wir fuhren nach Phillip Island, eine Insel südlich von Melbourne, in die Sonne. Dort leben massenhaft Möwen und Pinguine, welche wir sahen, aber auch Seehunde, welche unsern Besuch als nicht so wichtig empfanden um sich blicken zu lassen. Zudem machten wir hier in einem Koala Reservat einen Walk, mit der Erwartung auch solche zu sehen... tja... keine Koalas dafür Wallabies.

Nach soviel Natur freuten wir uns auf Melbourne, wo wir bereits im Voraus ein Hotel im Zentrum über Internet gebucht haben. Sobald wir das Auto in einem Parkhaus deponiert hatten, wurde es angenehmer. Ein gratis Tram und Bus fahren durch ganz Melbourne und bringen einem an die "wichtigen" Orte. Wir besuchten das höchste Gebäude mit einem tollen Ausblick, besuchten das neue Stadtviertel "Docklands", liefen durch den ausgezeichneten und wirklich schönen botanischen Garten, schauten uns den Arbeitsplatz von Roger Federer im Januar an und fuhren die Formel 1 Strecke ab. Zudem entdeckten wir an einem Abend eine super Bar, versteckt im Zentrum und über den Dächern von Melbourne, wo ausser uns nicht viele Touristen waren.

Nach zwei wunderschönen Tagen (wettermässig) in Melbourne, begleitete heftiger Regen uns nach Apollo Bay, welches das letzte grössere Dorf vor der berühmten Great Ocean Road ist. In einem Pub mit Chemine wärmten wir uns auf und kurz darauf zeigte sich sogar die Sonne. Dies liess uns für den nächsten Tag hoffen und wir wurden belohnt: Wir sahen diese spektakuläre Küste bei windigem, kaltem aber schönem Wetter, wofür wir enorm dankbar waren, denn die vielen schönen Lookouts liegen nicht direkt am Highway, sondern sind immer mit einem kleinen Spaziergang verbunden. Und dies macht bei blauem Himmel und trockenen Bedingungen doch viel mehr Freude, zudem auch die Klippen, Felsen und das Meer ganz anders und viel schöner wirken!

Über Port Fairy ging's dann nach Mount Gambier, wo man neben dem Blue Lake (dieser See ist nur über den Sommer blau, sonst grau) auch verschiedene Sinkholes (Grotten inmitten der Stadt) besichtigen kann. Zudem gibt es einen kleinen Wildlife Walk und prompt haben wir unser erstes frei lebende Koala gesehen!

Am Abend hat sich der blaue Himmel ziemlich bedeckt und auch die Wetterprognosen zeig(t)en für die nächsten Tage nichts guten an.

So war es heute auch nicht schlimm, den grössten Teil des Tages im Auto zu verbringen und nun sind wir in Hahndorf, ganz in der Nähe von Adelaide in einem gemütlichen Hotel und haben Zeit, einen Reisebericht zu schreiben :-).

Wir werden jetzt in den letzten 8 Tagen auf der östlichen Seite von Australien, die Umgebung von Adelaide erkunden und machen uns am 21. Dezember auf in Richtung Perth.

Wir hoffen, euch geht es allen gut und der Vorweihnachtsstress hält sich in Grenzen. Bald sind ja auch bei Euch Ferien.

Wir freuen uns immer, mal etwas aus der kalten Schweiz zu hören und wünschen Euch ein schönes Wochenende!

Beat und Sabine
12.12.2008

4. Teil

Hallo zusammen

Nun haben wir die Etappe mit dem Auto ohne Zwischenfälle beendet und warten nun nur noch auf den Zug. Es geht uns bestens und wir freuen uns auf die nächsten 3 Tage und den Camper.

In der letzten Woche haben wir uns die Gegend in und um Adelaide angeschaut, haben im Barossa Valley und im McLaren Vale Wein degustiert, sind durch die Adelaide Hills gekurvt und haben den Strand und die Sonne genossen (und dabei mehrer Delfine ganz nahe und springend gesehen!!).

Da wir die nächsten Tage im Zug durchs Outback fahren, wünschen wir Euch allen jetzt schon:

Fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Geniesst die Arbeitsfreien Tage!

(Damit ihr einen kleinen Eindruck habt, wie Weihnachten hier aussieht, haben wir ein Bild angehängt)



Zum Schluss, gratulieren wir natürlich auch noch den zwei Alvaneu-Bad-Curling-Division Mitglieder Jeanine und Carmen zum gewonnenen Europameister Titel (mit der Untersektion CC Davos)! Wir freuen uns mega für euch und haben auf Euch angestossen!

Ganz liebe Grüsse und bis bald

Beat und Sabine

21.12.2008

5. Teil

Sali zäme

Zuerst einmal: Happy New Year und danke für all Eure Mails und SMS.

Seit unserem letzten Bericht haben wir 1000de von Kilometern zurückgelegt. Zuerst haben wir uns mit dem Indian Pacific (Zug) von Adelaide nach Perth chauffieren lassen. Wir hatten einen Schlafwagen mit Dusche und WC, es gab eine Speisewagen in dem sehr gutes Essen serviert wurde, einen Lounge-Wagen in dem man andere Leute kennen lernt und eine Aussicht, die sich nur minim verändert: viel rote Erde, ganz unterschiedliche Büsche und ab und zu ein Kamel.

Nach 2 Nächten im Outback sind wir dann wieder in der Zivilisation angekommen und konnten unsern Camper entgegennehmen. Nach dem typischen Weihnachtseinkauf waren wir für die Festtage gerüstet und verbrachten diese gemütlich in Perth, bei 25-30 Grad...

Dies änderte sich aber schlagartig, je weiter wir nach Norden fuhren. Via Dongara, Nanga und Carnarvon sind wir dann an unserem nördlichsten Ziel (in Western Australia) Exmouth angekommen. Da empfingen uns Temperaturen um die 45 Grad und auch in der Nacht war es nicht viel kühler.

Dafür entschädigte uns das Ningaloo Reef mit seiner schönen Unterwasserwelt, welche man direkt von Strand aus „beschnorcheln“ konnte.

Den Silvesterabend verbrachten wir auf dem Campground in Exmouth und haben mit „Nachbarn“ 8 Stunden vor Euch aufs neue Jahr angestossen.

Danach ging's wieder südlich, wo wir ein paar Tage in Coral Bay baden und schnorcheln konnten. Anschliessen legten wir in der Shark Bay, genauer in Monkey Mia einen Stop ein, wo wir Delfine, Pelikane und auch ein paar Haie beobachten konnten. Nun sind wir in Kalbarri, es ist immer noch heiss aber zum Glück sind die Nächte wieder angenehmer.

Die letzten 2 Wochen werden wir uns Perth und Umgebung und den Süden von Westaustralien ein bisschen genauer anschauen und dann geht's auch schon wieder heimwärts in die (auch) schöne und kalte Schweiz.

Wir freuen uns auf Euch!

Liebe Grüsse

Beat und Sabine

09.01.2009

6. Teil

Zum letzten Mal ein "Hallo" per E-Mail von uns zweien.

Wir sind unterdessen wieder in Perth und verbringen unsern letzten Campingtag mit lesen, baden und natürlich auch packen und putzen. Morgen geben wir unser "Zuhause" der letzten 4 Wochen zurück.

Die letzten fast 2 Wochen sind wir von Cervantes (wo die Pinnacles zu bestaunen sind) über Perth in den Süden von Western Australia gereist, haben unsere ehemaligen Fraser Island-Kollegen wieder getroffen, mit Margret River eine weitere australische Weinregion besucht, über 800 Treppenstufen in 3 verschiedene Tropfsteinhöhlen hinab und wieder hinaufgestiegen, in der türkisblauen Lagune von Busselton gebadet, duzende von Delphinen vom Schiff aus in Bunbury beobachtet und Fremantle mit den alten Häusern und Museen genauer unter die Lupe genommen.

Nun ist unsere Inselrundfahrt bald beendet. Wir werden enorm viele Erlebnisse, Eindrücke, wunderschöne Bilder und tolle Erinnerungen mit nach Hause nehmen.

Bis bald

Beat und Sabine
20.01.2009